

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 8

Artikel: Richard Hauptmann zum Tode verurteilt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755129>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Richard Hauptmann zum Tode verurteilt



Die augenblicklich meist photographierte Frau Amerikas, die Gattin Richard Hauptmanns, mit ihrem kleinen Sohn.



Die Mutter des Verurteilten lebt in Kamenz in Sachsen. Mit großer Unruhe verfolgt sie die Berichte über den Prozeß ihres Sohnes. Zwei Söhne hat sie im Weltkrieg verloren; davon gibt das Ehrenkreuz, das sie trägt, Kunde.

Am Nachmittag des 13. Februar, kurz vor der Urteilsverkündung, wurde das Bild des Angeklagten Richard Hauptmann und seinem Hauptverteidiger aufgenommen. Die Photo ist durch die radiotelegraphische Uebertragung von New York nach London und von dort nach Berlin befördert worden. Am Morgen des 16. Februar befand sich die Aufnahme bereits in unserer Redaktion. New York-Zürich in zwei Tagen.

Das Geschworenengericht von Flemington hat Richard Hauptmann der Entführung und des Mordes an dem Lindbergh-Baby für schuldig befunden und den Angeklagten zum Tode durch den elektrischen Stuhl verurteilt. Der Hauptmann-Prozeß hat die ganze amerikanische Oeffentlichkeit in ungeheurem Ausmaße beschäftigt. — Neugierde und Sensationshunger des Publikums trieben die seltsamsten Blüten. Es ist für einen Europäer schwer, sich über den Verlauf des Prozesses, über Schuld oder Nichtschuld des Angeklagten ein klares Bild zu machen, denn die amerikanischen Gerichtsmethoden sind für unsere Begriffe äußerst verschwommen. Die Echtheit vieler Indizien und Zeugenaussagen in diesem Prozeß wird nicht nur in Europa, sondern auch in Amerika angezweifelt.



Rechts:

Hunderte, Tausende drängten sich täglich zu den Gerichtsverhandlungen im Hauptmann-Prozeß. Nur mit Mühe gelang es der Polizei, die Massen, die täglich das Gerichtsgebäude umlagerten, vor einer gewaltsamen Stürmung der Zuhörertribüne zurückzuhalten.

Eine junge Frau, die durch den Haupteingang keinen Zutritt in das Gerichtsgebäude erhielt, sucht auf diese Weise ihr Ziel zu erreichen.

